

HERBSTPROGRAMM 2017

Mit dem Herbstprogramm 2017 eröffnen wir unser 21. Kinoclubjahr. Sie erhalten diesmal dicke Post und die Einladung zu zwei besonderen Veranstaltungen. Mit der Stiftung Stadttheater feiern wir, zusammen mit anderen Partnern und Nutzern, das «Soorser Theaterfäscht» und zeigen den vielgelobten Animationsfilm «Ma vie de courgette», den schweizerischen Fast-Oscar-Preisträger. Als Mitglied der Interessengemeinschaft Kulturlandschaft Luzern beteiligen wir uns am 3. November auch an der aussergewöhnlichen Kulturfahrt Sursee – Ettiswil – Ruswil. Das Magazin der Luzerner Kulturlandschaft dokumentiert eindrücklich, dass die Kultur beileibe nicht nur in den grossen Städten lebt – und dies trotz den himmeltraurigen Sparmassnahmen, unter denen die Kultur besonders leidet. Die traditionelle Kinonacht entführt uns diesmal in unser südliches Nachbarland – wir wünschen vielfältiges, cineastisches Vergnügen!

Dem Versand liegt für die bisherigen Mitglieder einmal mehr der neue Ausweis mit Einzahlungsschein bei. Der Jahresbeitrag für Mitglieder beträgt nach wie vor 40 Franken (Einzel) und 60 Franken (Paare). Bitte auf dem Einzahlungsschein die entsprechende Position ankreuzen. Es lohnt sich, Sie bezahlen den halben Eintrittspreis, 7 statt 14 Franken.

Kinoclub Sursee · Postfach · 6210 Sursee · e-mail: kinoclub.sursee@gmx.net · PC 60-555087-9 · www.kinoclub.ch

Freitag, 1. September 2017, 20.30 Uhr

Giovanni Segantini – Magie des Lichts

von Christian Labhart
Schweiz, 2015, Deutsch, 82 Minuten
Mit Bruno Ganz, Mona Petri (Stimmen)
Musik: Paul Giger/Carmina Quartett



Kunstmaler, Anarchist, Aussteiger, Sans Papiers: Das alles war Giovanni Segantini. Der Film öffnet den Blick auf seine dramatische Kindheit und nimmt Anteil an seinen inneren Prozessen beim Malen. Die in den Museen farbgetreu gefilmten Bilder, seine eigenen Texte, die Musik und Impressionen aus Segantinis Lebensstationen, verwoben zu einem stillen, meditativen Film, schaffen einen emotionalen Zugang zu Leben und Werk des berühmten Malers.

Freitag, 8. September 2017, 22.00 Uhr

Im Rahmen des Soorser Theaterfäschts

Ma vie de courgette

von Claude Barras
Schweiz, 2016, Französisch/deutsch
66 Minuten, Animationsfilm
Eintritt: Button Theaterfäscht Fr. 8.–



Der Beitrag des Kinoclubs zum dreitägigen Soorser Theaterfäscht: Der mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnete Film «Mein Leben als Zucchini».

Courgette, auf Deutsch Zucchini – so lautet der Spitzname eines kleinen, neunjährigen Jungen, ist nach dem plötzlichen Tod seiner Mutter mit einem neuen Leben konfrontiert. Im Heim lernt er andere Kinder kennen, denen es ähnlich geht wie ihm. Hinter ihrer rauen Schale steckt oft ein weicher Kern. Es gibt viel zu entdecken: Freunde haben, sich über das Leben unterhalten, Witze reissen – und vielleicht sogar glücklich sein.

Freitag, 6. Oktober 2017, 20.30 Uhr

The broken circle

von Felix Van Groeningen
Belgien, 2012, Flämisch/deutsch
111 Minuten
Mit Veerle Baetens, Johan Heldenbergh



Elise und Didier treffen sich, Liebe auf den ersten Blick. Bald sind ihre Leben eng verwoben, Maybelle wird geboren, das Glück ist perfekt. Dann erkrankt ihr Mädchen ernsthaft, für die Eltern beginnt eine emotionale Achterbahnfahrt. Felix van Groeningen, einer der trendigsten Regisseure des jungen europäischen Kinos, gewandt mit dieser hoch emotionalen Beziehungsgeschichte, voller Leidenschaft füreinander und Liebe zur Musik, den Publikumspreis der Filmfestspiele von Berlin. Packend, intensiv, bewegend: «The Broken Circle» geht unter die Haut – trifft ins Herz.

FREITAG, 3. NOVEMBER 2017: KULTURFAHRT ÜBER DIE LUZERNER KULTURLANDSCHAFT

Der Kinoclub ist Mitglied der Interessengemeinschaft Kulturlandschaft Luzern, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die kulturelle Vielfalt der Luzerner Landschaft bekannter zu machen und sich für die Anliegen der Kulturveranstalter auf dem Land einzusetzen. An den Tagen der Kulturlandschaft 2017 wird eine ganz besondere Programmidee umgesetzt: Immer drei Veranstalter schliessen sich zu einer Tour zusammen und zeigen jeweils ein 30-minütiges Programm aus ihrem Bereich. Dazwischen fährt das Publikum mit dem Car über Land zum nächsten Veranstaltungsort.



«Unsere» Tour läuft folgendermassen ab:

19.30 Uhr: Abfahrt vor dem Stadttheater Sursee nach Ettiswil
Stimmenfestival Ettiswil: Konzert mit Irina Mossi & Jones

Fahrt nach Ruswil, Tropfstei Ruswil: Lisa Brunner Slam Poetry

Fahrt nach Sursee, Kinoclub Sursee: Film «La femme et le TGV»

22.50 Uhr: Ausklang an der Bar des Kinoclubs

Die Plätze sind beschränkt, bitte melden Sie sich an per E-mail: kinoclub.sursee@gmx.net oder mit einer Postkarte: Kinoclub, Postfach, 6210 Sursee.

Carfahrt und Eintritte Fr. 35.–, keine Vergünstigungen.

Freitag, 3. November 2017

La femme et le TGV

von Timo von Gunten
Schweiz, 2016, Französisch/deutsch
30 Minuten
Mit Jane Birkin, Gilles Tschudi



Seit 40 Jahren winkt Elise Lafontaine den an ihrem Haus vorbeifahrenden TGV-Zügen. Eines Tages findet sie im Garten einen Brief, einer der Lokführer freut sich jeden Morgen daran. Bei der SBB erfährt sie seinen Namen. Ein romantischer Briefverkehr beginnt, der einsame Alltag gewinnt an Lebensenergie, die Welt scheint wunderbar. Doch eines Tages, auf ihrem Balkon wartend, kommt kein Zug mehr vorbei. Von der Bahnankunft erfährt sie, dass mit dem Fahrplanwechsel die Route Bern – Paris dahingefallen sei. Alles wirkt verloren. Doch wird Elise zurück in die Einsamkeit kehren, ganz ohne TGV-Züge?

Samstag, 4. November 2017, 17.00 Uhr

Il postino

von Michael Radford
Italien, 1994, Italienisch/deutsch
107 Minuten
Mit Massimo Troisi, Philippe Noiret, Maria Grazia Cucinotta



Il postino ist zweifellos einer der bekanntesten und beliebtesten italienischen Filme. In den Fünfzigerjahren lebt der chilenische Dichter und Literaturnobelpreisträger Pablo Neruda eine Weile im Exil auf der kleinen Insel Salina. Der schüchterne Fischer Mario Ruoppolo bringt ihm täglich seine Post mit unzähligen Liebesbriefen. Angespornt von Nerudas Erfolg bei Frauen, liest Mario dessen Gedichte, fasst schliesslich den Mut, mit Nerudas geklauten Worten, um die schöne, sinnliche, aber unahnbare Beatrice zu werben. Der Film wurde für fünf Oscars nominiert.

Samstag, 4. November 2017, 20.00 Uhr

La pazza gioia

von Paolo Virzi
Italien, 2016, Italienisch/deutsch
118 Minuten
Mit Valeria Bruni Tedeschi, Anna Galiena, Micaela Ramazzotti



Zwei Frauen halten sich nicht ganz freiwillig in einem alternativen Therapie-Hospital der Toskana auf. Trotz grosser Unterschiede erwächst eine starke Freundschaft. Eines Tages entfliehen sie, fast ungewollt, der Villa – eine verrückte, atemlose Reise beginnt. Paolo Virzi erzählt eine mitreissende Story, verwoben mit subtilen gesellschaftskritischen Tönen. Valeria Bruni Tedeschi und Micaela Ramazzotti begeistern als Beatrice und Donatella. Das an «Thelma & Louise» erinnernde, packende Roadmovie voll ansteckender Energie gewinnt fünf italienische Kritikerpreise.

Samstag, 4. November 2017, 22.30 Uhr

Sette giorni

von Rolando Colla
Schweiz, 2016, Italienisch/deutsch
98 Minuten
Mit Bruno Tedeschini, Alessia Barela



Ivan und Chiara treffen sich auf einer kleinen sizilianischen Insel, bereiten die Hochzeit seines Bruders und ihrer besten Freundin vor. Ivan hat das Scheitern seiner letzten Beziehung noch in den Knochen, Chiara will ihre Partnerschaft mit Stefano nicht gefährden, trotzdem verlieben sich die beiden, beschliessen, ihre Beziehung nur sieben Tage, bis die Hochzeitsgäste auf der Insel eintreffen, zu leben. Tage der Leidenschaft, Vernunft, Emotionen, Poesie, Liebe, Zweifel, Sehnsucht. Ausdrucksstarke Bilder, herausragend spielende Darsteller. Eindringliches, vielschichtiges Kino voller süditalienischem Flair.

Freitag, 1. Dezember 2017, 20.30 Uhr

The help

von Tate Taylor
USA, 2011, Englisch/deutsch
147 Minuten
Mit Emma Stone, Bryce Dallas Howard, Viola Davis, Sissy Spacek



Jackson, Mississippi, Anfang der Sechzigerjahre: Die junge Eugenia «Skeeter» Phelan fasst den Entschluss, afroamerikanische Frauen – Hausmädchen, die sich um die Kinder der weissen Oberschicht kümmern – zu interviewen. Damit verstösst sie gegen den guten Ton, gegen das Gesetz, bringt die Beteiligten in Gefahr. Selbst die schwarze Gemeinde steht dem Projekt skeptisch gegenüber. Doch immer mehr sind bereit, über ihre tollen, tragischen und witzigen Lebensgeschichten zu berichten. Alles beginnt mit einem Flüstern, doch die Stimmen werden lauter – und es gibt eine Menge zu erzählen...

Sonntag, 7. Januar 2018, 17.00 Uhr

La passion d'Augustine

von Léa Pool
Canada, 2015, Französisch/deutsch,
103 Minuten, ab 12 Jahren
Mit Céline Bonnier, Valerie Blais, Anne-Elisabeth Bossé, Danielle Fichaud



In den Sechzigerjahren unterrichtet Augustine im Kloster bei Quebec Musik. Ihr Erfolg mit den jungen Frauen weckt Aufmerksamkeit, die Schule heisst Preis für Preis ein. Trotzdem droht aus finanziellen Gründen die Schliessung. Die Klosterfrauen beginnen zu kämpfen. Als ihre rebellische Nichte Alice in die Schule eintritt, sieht sich Augustine zudem mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Léa Pool erzählt einmal mehr sensibel und berührend, wie eine Frau ihren eigenen Weg geht, über sich selbst hinauswächst.

Elegantes Kino, herausragend arrangierte Musik und schön komponierte Bilder.